

Kita Tausendfüßler lädt zum Info-Nachmittag ein: Medienerziehung im Kindergartenalter

Viele Eltern sind verunsichert, wie der richtige Umgang mit den Medien Fernseher und Spielekonsole für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren zu handhaben ist. Aus diesem Grunde bietet die städt. Kindertageseinrichtung „Tausendfüßler“, Im Sundern 7 in Bergkamen-Oberaden am Mittwoch, 22. Januar, um 14 Uhr einen Informationsnachmittag zum Thema “Medienerziehung im Kindergartenalter“.

Die Wirkung von Medien auf Kinder, empfohlene und ungeeignete Filme und Serien, die Höchstdauer des Medienkonsums oder auch, ob das Spielen an Konsolen und Smartphones zu Medienzeiten gezählt werden sollte, können Eltern mit der Fachkraft für Medienerziehung der Kindertageseinrichtung, Ilka Höltken und dem Sachgebietsleiter präventive Kinder- und Jugendarbeit des Jugendamtes Bergkamen, Ludger Kortendiek, diskutieren.

Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02306 80141 gebeten.

Sitzlandschaft und Stelen aus Eiche werden im Wasserpark

aufgestellt

Das fast frühlingshafte Wetter weckt bei vielen Kindern schon die Lust auf die neue Spielplatzsaison. Hier hat künftig der Wasserpark noch mehr zu bieten. Zurzeit werden dort zwei vier Meter große Stelen und eine Sitz- und Balancierlandschaft aus Eiche in Form eines lang gestreckten Störs aufgestellt.



Eine neue Sitzlandschaft in Form eines Störs und zwei Eichenstelen werden zurzeit im Wasserpark aufgebaut.

Entstanden sind die neuen Errungenschaften des Wasserparks in der Holzwerkstatt der TÜV Nord Bildung unter der Leitung des Hammer Künstlers Gordon Brown. Gefördert wird das Projekt der Bergkamener Jugendkunstschule durch Düsseldorf Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW (MFJKS), das im Rahmen der regionalen Kulturpolitik über die Kulturregion Hellweg die notwendigen Fördermittel bereitgestellt hat.

Weitere Infos gibt es [hier](#).



Für Kinder ab 3: Die Bremer Stadtmusikanten kommen ins studio theater

Die Theaterreihe des Jugendamtes für Kinder ab 3 Jahren wird am Donnerstag, 30. Januar, mit dem Stück „Die Bremer Stadtmusikanten“ im studio theater fortgesetzt. Das Trotz-Alledem-Theater aus Bielefeld präsentiert diese preisgekrönte Inszenierung der bekannten Geschichte mit viel Musik.



Das Trotz-Alledem-Theater aus Bielefeld präsentiert

am 30. Januar die Bremer
Stadtmusikanten.

Und darum geht es: Vor langer, langer Zeit, in einer Zeit, in der das Wünschen noch geholfen hat, lebten in einem kleinen Dorf vier fröhliche Tiere: Eddy, der Esel war einst der stärkste Esel im ganzen Land. Der ewig verschnupfte Hund, Herr Hasso, war mal Leibwächter der Königin. Kitty, die Katze hat noch immer die schönste Stimme und war früher mal ein berühmter Star. Und Henry, der Hahn, ist so schön, dass die Hennen sich kaum von ihm trennen wollen.

Alle vier trifft das gleiche Schicksal: Sie sind alt geworden, ihren Besitzern nicht mehr nützlich und werden wohl bald ein schreckliches Ende nehmen. Aber so weit kommt es ja gar nicht, denn sie beschließen, gemeinsam noch einmal ein neues Leben zu beginnen. Und zwar nach dem Motto: „Etwas Besseres als den Tod finden wir überall.“

Was das ist und ob sie wirklich Stadtmusikanten werden oder doch lieber eine ganze Räuberbande aus ihrem Haus verjagen klärt das Märchen mit viel fetziger Musik über Freundschaften und Hindernisse sowie den Mut, jederzeit das Unmögliche zu wagen, auf.

Beginn ist um 15.00 Uhr, die Aufführung dauert etwa eine Stunde. Eintrittskarten zum Preis von 3 € (Gruppen ab 10 Personen: 2,50 €) sind ab sofort im Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 208) erhältlich. Weitere Informationen gibt es dort unter 02307/965381.

Gesundheit der Jugendlichen im Kreis Unna könnte besser sein

Die Gesundheit des Nachwuchses könnte besser sein. Das ist zusammengefasst das Ergebnis einer in diesem Jahr vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Kreises durchgeführten Schulausgangsuntersuchung von Kindern und Jugendlichen von 12 bis 14 Jahren.



Dr. Petra
Winzer-Milo,
die Leiterin
des Kinder-
und
Jugendgesundh
eitsdienstes
beim Kreis

Untersucht und befragt wurden dabei 357 Schülerinnen und 458 Schüler der neunten Jahrgangsstufen. Die J1, eine Vorsorgeuntersuchung für Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren, gibt es seit 1998. „Aber trotz zwischenzeitlich positiver Tendenzen und intensiver Werbung hat 2013 nur jeder dritte Schüler das kostenlose Angebot der Krankenkassen genutzt“, berichtet Dr. Petra Winzer-Milo, die Leiterin des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes beim Kreis.

Probleme beim Sehen

Die Medizinerin geht davon aus, dass die Schulärztinnen deshalb bei fast jeder vierten Untersuchung (193) zu behandlungs- bzw. kontrollbedürftigen Befunden kamen.

Zusätzlich dazu wurde 167 Jugendlichen (20,5 Prozent) der Besuch beim Augenarzt und 13 Jugendlichen eine Überprüfung der Hörfähigkeit beim HNO-Arzt empfohlen.

Zu viele dicke Schüler

Auch das Körpergewicht bereitet zunehmend Sorgen. So hatten 113 Kinder und Jugendliche (13,8 Prozent) Übergewicht, 87 (11 Prozent) waren sogar adipös. „Insgesamt brachten also 25 Prozent der Schüler zu viel Gewicht auf die Waage, wobei die Mädchen mit fast 30 Prozent mehr betroffen waren als die Jungen mit 21 Prozent“, informiert Dr. Petra Winzer-Milo.

Impfschutz nicht vollständig

Die Schulärztinnen haben sich auch die Impfbücher der 815 untersuchten Kinder und Jugendlichen angesehen. Insgesamt wurden 546 (67 Prozent) Impfbücher ausgewertet. Hierbei handelte es sich teilweise um Ersatzimpfbücher, in denen nicht alle Impfungen dokumentiert worden waren. Bei

16 Prozent fehlte die vierte Impfung gegen Polio

4 Prozent hatten keine Masernimpfung

6 Prozent hatten nur eine Impfung gegen Masern

48 Prozent hatten keine Impfung gegen Meningokokken

19 Prozent hatten keine Auffrischungsimpfung gegen Keuchhusten

64 Prozent der Mädchen hatten keinen Nachweis für einen Impfschutz gegen humane Papillomaviren (HPV), eine Mitursache von Gebärmutterhalskrebs

nur knapp 50 Prozent der Jugendlichen hatten nachweislich einen altersentsprechenden Impfschutz (gegen Tetanus, Diphtherie, Polio, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B und Meningokokken)

143 ließen sich spontan impfen

Es gab aber auch spontane Erfolge. „143 der untersuchten

Schüler und Schülerinnen erhielten mit Einverständnis der Eltern während der Untersuchung eine oder mehrere Impfungen durch die Schulärztin“, freut sich Dr. Winzer-Milo.

Verhalten in der Freizeit erfragt

Die Ärztinnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes beim Kreis fragten bei der Schulausgangsuntersuchung auch nach dem Freizeitverhalten der Kinder und Jugendlichen.

43 Prozent waren nach eigenen Angaben im Sportverein organisiert (39 Prozent Mädchen | 46 Prozent Jungen). Milo.

20 Prozent der Mädchen zwischen 12 und 14 Jahren nahmen nach eigenen Aussagen die Pille.

Rauchen – Alkohol – Drogen

Noch vor zehn Jahren gab es bei einer ähnlichen Befragung zumeist zustimmende Antworten zum Zigarettenkonsum, zum Alkoholgenuss und auch zum Drogenkonsum. „Auch wenn wir davon ausgehen, dass nicht alle wahrheitsgemäß geantwortet haben, können wir hier kreisweit eine deutliche und erfreuliche Trendwende verzeichnen“, weist Dr. Petra Winzer-Milo auf ein positives Ergebnis der Schulausgangsuntersuchung hin.

20 Prozent der Mädchen gaben an zu rauchen

15 Prozent der Jungen griffen regelmäßig zum „Glimmstengel“

38 Prozent der Jungen räumten gelegentlichen Alkoholkonsum ein

32 Prozent der Mädchen tranken nach eigenem Bekunden ab und an

13 Kinder und Jugendliche bezeichnen sich selbst als regelmäßige Trinker

16 Kinder und Jugendliche hatten nach eigenem Bekunden Drogenerfahrungen.

Computer – Spielkonsole – Handy – Fernseher

Während klassische Süchte eher rückläufig sind, nimmt das technikgebundene Suchtverhalten bei Mädchen und Jungen deutlich nach Auswertung der stichprobenartigen Befragung unter den 12- bis 14Jährigen deutlich zu.

70 Prozent verbringen mindestens zwei Stunden täglich mit technischen Geräten

50 Prozent davon sitzen sogar fünf Stunden und mehr an PC und Co.

80 Prozent surfen mit dem Handy im Internet

Nur 4 Prozent der Befragten nutzen privat weder PC noch Spielkonsole oder Handy

„Der reine Fernsehkonsum geht im Vergleich zu Vorjahren wohl eher zurück. Oft läuft der Fernseher nebenbei als Geräuschkulisse, wobei die Sendung selbst nicht wirklich gesehen wird“, schließt die Leiterin des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes aus der Umfrage.

Mehr als 40 Prozent gaben an, täglich maximal zwei Stunden fern zu sehen

Nur 24 Prozent schauen täglich länger in „die Röhre“.

Großer Beratungsbedarf

„Die Einzelgespräche mit den Kindern und Jugendlichen haben gezeigt, dass ein großer Bedarf im Hinblick auf Beratung und auch bei der medizinischen Betreuung besteht“, zieht Dr. Petra Winzer-Milo ein Fazit der Schulausgangsuntersuchung für 2013.

Bücher- und Spielzeughörse „Kinderkram“ Samstag geöffnet

Die Bücher- und Spielzeughörse „Kinderkram“ der Friedenskirchengemeinde ist am Samstag, 7. Dezember, von 10 bis 12 Uhr in der ehemaligen Böscherstiftung.

Hier kann man kostenlos für die Kinder Geschenke bekommen, sei es für einen Geburtstag oder zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Selbstverständlich kann in dieser Zeit auch neues oder sehr gut erhaltenes Spielzeug abgegeben werden. Die Initiatoren der Bücher- und Spielzeughörse sind dringend auf Spenden angewiesen.

Tag der offenen Tür an der Willy-Brandt-Gesamtschule

Die Willy-Brandt-Gesamtschule lädt am Samstag, 7. Dezember, von 10.00 bis 14.00 Uhr insbesondere die Schüler und Eltern der 4. Grundschulklassen und der 10. Klassen zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Eltern haben gemeinsam mit ihren Kindern die Möglichkeit, Unterricht in der Abteilung 5 – 7 sowie in der Oberstufe zu beobachten. Im Mensafoyer berät die Schulleitung interessierte Eltern über das Bildungs- und Erziehungskonzept unserer Schule. Schulführungen finden im halbstündigen Abstand ab 10.15 Uhr statt.

Kinder-Uni am 6. 12.: Wie der Schokoladen-Nikolaus in den Stiefel kommt

Um die Frage, wie der Schokoladen-Nikolaus in den Stiefel kommt, geht es in der letzten Kinder-Uni-Vorlesung dieses Jahres mit Prof. Dr. Carsten Lau von der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm. Die Vorlesung startet am Freitag, 6. Dezember, um 17 Uhr im Studiotheater an der Willy-Brandt-Gesamtschule in Bergkamen. Ganz passend zur Weihnachtszeit klärt Prof. Dr. Carsten Lau Fragen rund um den Nikolaus und wie die Schokolade in den Stiefel kommt. Bei diesem Thema werden sowohl die wichtigen und notwendigen Bestandteile des Nikolaus´ betrachtet als auch seine lange Reise in den Stiefel (fast) genau beschrieben. Und weil an diesem Tag Nikolaus ist, bekommt jedes Kind eine kleine Überraschung vom Kreis Unna. Veranstaltet wird die Kinder-Uni, ein Projekt des von Landrat Michael Makiolla initiierten „Zukunftsdialog Kreis Unna“ und Teil seiner Bildungsoffensive, vom Kreis Unna in Kooperation mit den Hochschulen der Region. Unter dem Motto: „Wissen macht Spaß!“ lösen Wissenschaftler von „echten“ Universitäten mit den jungen Hörerinnen und Hörern einige Rätsel dieser Welt. Eingeladen sind alle interessierten Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich (Ausnahme: ganze Schulklassen).

Die Vorlesung dauert rund 60 Minuten und jedes Kind, das alle Veranstaltungen im zweiten Halbjahr besucht hat, erhält ein Kinder-Uni-Diplom. „Neben einer gehörigen Portion Neugier sollten die Kinder einen Zettel, einen Stift und unbedingt das Programmheft mitbringen, wenn sie die Teilnahmestempel

sammeln“, empfiehlt Martina Bier (Kreis Unna), die die Kinder-Uni organisiert. Denn wer alle Vorlesungen des Halbjahres besucht hat, nimmt bei dieser Vorlesung an einer Verlosung für eine Fahrt zur Fachhochschule Dortmund teil. Mit ein bisschen Glück kann man dort am 7. Januar 2014 einen Tag lang „echte“ Hochschulluft schnuppern.

Das komplette Halbjahresprogramm wurde an alle Grundschulen und weiterführenden Schulen im Kreis verteilt und liegt auch im Kreishaus, in den Rathäusern und anderen öffentlichen Gebäuden aus. Außerdem kann man es als PDF-Datei im Internet herunterladen unter www.kreis-unna.de. Dort gibt es auch weitere Informationen zum Kinder-Uni-Projekt und zur Kinder-Uni Spezial.

Räume der Alisoschule vermietet: Raum für Kinder- und Sozialarbeit

Das Gebäude der aufgelösten Aliso-Grundschule in Oberaden wird künftig für Jugend- und Sozialarbeit genutzt.



Wie der Erste Beigeordnete und Schuldezernent Horst Mecklenbrauck mitteilt, ist es gelungen, die freien Räume zu vermieten. Sechs Räume sowie die Pausenhalle werden vom „Verein für Mission und Diakonie e.V.“

genutzt und weitere Räume vom bereits etablierten „Bergkamener Jugendhilfverein“.

Zurzeit werden bereits 30 Kinder in der ehemaligen Alisoschule betreut. Mecklenbrauck betont, dass damit eine Nachfolgenutzung gefunden worden sei, die den Interessen des Jugendamtes entgegen kommen.

Bekanntlich wurde der Schulbetrieb ab der Alisoschule zum Ende des vergangenen Schuljahrs eingestellt. Die 33 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse werden jetzt an der Preinschule unterrichtet.

Schutz vor Missbrauch von Kindern und Jugendlichen wird zum Thema für Bergkamener Vereine

Beim Besuch der NRW-Familienministerin Ute Schäfer im September beklagte sich der Vorsitzende des Stadtsportgemeinschaft Bergkamen, Dieter Vogel, über das mangelnde Interesse der Sportvereine für das Thema „erweitertes Führungszeugnis für Übungsleiter“.

Im Kern geht es darum, sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen so gut es geht vorzubeugen. Durch ihr erweitertes Führungszeugnis sollen Übungsleiter der Jugendabteilungen gegenüber den Vereinsvorständen nachweisen, dass sie nicht wegen dieser Delikte einschlägig vorbestraft sind.

Ein Seminar des Stadtsportverbands zu diesem Thema, so Dieter Vogel in einer Veranstaltung des SPD-Stadtverbands mit

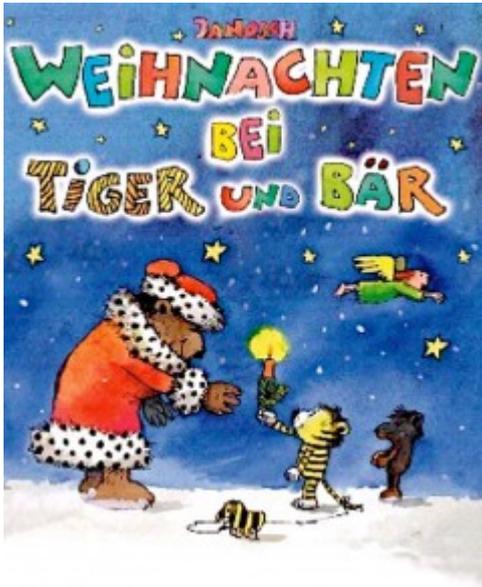
Ministerin Ute Schäfer, sei schlecht besucht worden. Auch wollten viele Vereinsvorstände dieses Thema nicht anpacken. Vogel hoffte, dass über den Kreissportbund, der den Schutz vor sexuellem Missbrauch jetzt zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit machen wolle, die Gesprächsbereitschaft größer wird.

Jetzt werden sich die Bergkamener Vereine, und nicht nur die Sportvereine, sondern alle, die Kinder- und Jugendarbeit leisten, sich mit diesem Problem auseinandersetzen müssen. Sie erhalten nämlich Post vom Jugendamt mit dem Ziel, mit Blick auf das Kinderschutzgesetz Vereinbarungen abzuschließen, durch die die Vorlage des erweiterten Führungszeugnis zum Muss wird, wenn mehrtägige Fahrten mit Übernachtung anstehen. In den anderen Bereichen der Jugendarbeit wird es dringend empfohlen.

Klar ist, dass die Führungszeugnisse nur theoretisch einen Schutz bieten. Hier müssten die Vereine mit Unterstützung der Verbände eigene Kinder- und Jugendschutzkonzepte entwickeln. „Wenn durch den Abschluss von Vereinbarungen aktiver Kinder- und Jugendschutz zu einem Thema wird, ist der erste Schritt schon getan“, heißt es in den schriftlichen Erläuterungen, die das Jugendamt den Vereinen mit gleicher Post mitschicken wird.

Theater für Kinder: Weihnachten bei Tiger und Bär

Weihnachtlich geht es zum Abschluss des Jahres bei der Kindertheaterreihe des Bergkamener Jugendamtes zu. Am Montag, 2. Dezember, gastiert das Wittener Kinder- und Jugendtheater mit dem Stück „Weihnachten bei Tiger und Bär“ im studio theater.



Und darum geht es: Bald ist Weihnachten und der kleine Tiger und der kleine Bär sind schon furchtbar aufgeregt. Erst recht weil sie nicht genau wissen, wann es so weit ist. Mit Hilfe des Posthasen, des Frosches und der anderen Waldbewohner finden sie es heraus und geraten sofort in einen Wünscherausch: Rollschuhe mit Motor will der kleine Tiger haben, ein Fahrrad mit tausend Gängen, eine Badehose mit USB-Anschluss und alles am liebsten jetzt sofort. Der kleine Bär wird inzwischen zum Detektiv und verfolgt einen Weihnachtsbaumdieb. Schließlich ist der große Tag gekommen und der Weihnachtsbär steht vor der Tür. Doch statt des Sackes voller Geschenke bringt er eine richtige Überraschung mit...

Beginn ist um 15.00 Uhr, die Aufführung dauert etwa 60 Minuten. Eintrittskarten zum Preis von 3 € (Gruppen ab 10 Personen: 2,50 €) sind ab sofort im Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 208) erhältlich. Weitere Informationen gibt es dort unter 02307/965381.

Helios Theater spielt zwei Stücke fürs ganz junge Bergkamener Publikum

In der zweiten Novemberhälfte ist das Helios Theater Hamm in der Region unterwegs zu den jüngsten Theaterfreunden. Eine

Station ist Bergkamen.



Szene aus „Am Faden entlang“

Im studio theater das Stück „Am Faden entlang für Menschen ab 2 Jahren am Samstag, 16. November, und am Sonntag, 17. November, jeweils ab 16 Uhr gezeigt. Für die etwas älteren Kinder ab 4 Jahren ist das Stück „Suche Finde Freund“ gedacht, das am Donnerstag, 21. November, um 10 und um 11.30 Uhr gezeigt wird.

Ein Hinweis an die Eltern: Sie sollten sich nicht durch die Beschreibung der beiden Theaterstücke „abschrecken“ lassen. Kinder im Vorschulalter erleben Theater ganz anders als Erwachsene. Was wir langweilig oder schwierig empfinden, ist für die Jüngsten eine tolle Sache. Beide Stücke werden vom Helios Theater bereits seit Monaten vor dem jungen Publikum mit großem Erfolg gespielt.

Der Eintrittspreis beträgt 3 Euro pro Kind und in einer Gruppe 2,50 Euro. Im Vorverkauf gibt es die Eintrittskarten im Kulturreferat bei Andrea Knäpper, 02307/965464.

Zum Inhalt der beiden Stücke

SUCHE FINDE FREUND

für Menschen ab 4 Jahren – *Ein Spiel mit Worten*



Szene aus „Suche
Finde Freund“

Den Mund aufmachen, die Zunge rollen, die Lippen aufeinander pressen – schon purzeln da Töne raus. Töne und Buchstaben und Silben und Worte und Reime. Was für ein wunderbares Spielzeug! Die kann man sich zuflüstern oder zurufen und zackzack – ist da ein Rhythmus. Und singen kann man ja auch. Eine kleine Melodie. Zusammen.

Da sind zwei, die suchen einen Freund – einen echten. Doch wie findet man den? Und wo? Wie gibt er sich zu erkennen? Überall suchen sie und schließlich... finden sie ihn, nein, finden sie sich – ja, Freund gefunden!

Voller Leichtigkeit hat Regisseurin Barbara Kölling in dieser Inszenierung Sprachspiele, Klang, Musik und Gesang mit einer Geschichte über Freundschaft verwoben.

Am Faden entlang

für Menschen ab 2 Jahren



„Am Faden entlang“

Stricknadeln klackern, aus Bergen von Schurwolle formen sich einzelne, filigrane Gestalten, bevor sie wieder im großen Wollhaufen verschwinden, die Spieler kuscheln sich in wärmende Schals und tragen weiche Mützen. Ein Pullover wird aufgeribbelt, ein Wollknäuel ausgerollt, ein Faden durch den Raum gespannt und sich in ihm verheddert.

In der neuen Produktion „**Am Faden entlang**“ des HELIOS Theaters für alle ab 2 Jahren sind die Spieler Lisa Maria Heigl, Anna-Sophia Zimniak und Michael Lurse in der Regie von Barbara Kölling der Wolle auf der Spur. Dabei wird auf der Bühne, die von einem fein gesponnenen, licht durchfluteten Netz überdacht und von Wollverspannungen durchkreuzt wird, dem Textil in all seinen Facetten nachgespürt: Wolle ist kuschlig, kratzig, wärmend, fein- oder grob gewebt, als Verspannung Raum einnehmend, als Knäuel klein, ordentlich gerollt oder unordentlich verheddert, leise, gedämpft und gesellig.

Jahrhunderte lang saßen – meist – Frauen zusammen und spannen, häkelten, flachsten und strickten Wolle und tauschten sich dabei über das Leben, über Neuigkeiten und Klatsch und Tratsch aus.

Der Musiker Roman D. Metzner webt mit Hilfe von Anna-Sophia Zimniak – passend zum Stück – eine Geräuschkulisse aus klappernden Stricknadeln, vibrierender Maultrommel, murmelnden

Stimmen und Rhythmikinstrumenten.